NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Remagen** der Stadt Remagen vom 24.08.2011

Einladung: Schreiben vom 14.08.2011
Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Joachim Titz

Ortsvorsteher

Walter Köbbing

Verwaltung

Peter Günther

Uwe Heuser

Schriftführer/in

Marius Köbbing

Ortsbeiratsmitglieder

Rolf Becker

Dr. Rüdiger Finger

Kenneth Heydecke

Wilfried Humpert

Jochen Kreckel

Agnes Menacher

Gabriele Merten

Elmar Molwitz

Fokje Schreurs-Elsinga

Ali Tzinali

Christine Vendel

Dr. Peter Wyborny

zeitweise

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Rolf Plewa

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beginn der Sitzung weist der Vorsitzende darauf hin, dass ein Antrag von Frau Schreurs-Elsinga zur Erweiterung der Tagesordnung vorliegt. Hierbei geht es um verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Straße „Hinterhausen“. Weiterhin ist der TOP 1 versehentlich aus der letzten Sitzung in die Tagesordnung übertragen worden und entfällt.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Genehmigung der Niederschrift zur 12. öffentlichen Sitzung vom 27.07.2011
- 2 Alternative Bestattungsformen, Info Herr Heuser
- 3 Verkehrsberuhigende Maßnahmen "Hinterhausen"
- 4 Bericht aus dem Arbeitskreis "Historisches Dreieck"
- 5 Budget, Kinderspielplätze 2011, Verwendung Restmittel, Beschluss
- 6 Radwegekonzept, Beschluss
- 7 Haushalt 2012, Anträge des Ortsbeirates Remagen, Beschluss
- 8 Entfernung eines Baumes auf dem Marktplatz, Beschluss
- 9 Aktuelles
- 10 Mitteilungen und Anfragen

13. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Genehmigung der Niederschrift zur 12. öffentlichen Sitzung vom 27.07.2011 –

Kenneth Heydecke weist darauf hin, dass seitens der CDU ebenfalls auf die verbesserungswürdige Zuwegung im Bereich der Märkte Goethestraße/Alte Straße hingewiesen wurden. Diesbezüglich liegt der Verwaltung eine schriftliche Anfrage vor.

Darüber hinaus wird die Niederschrift bei zwei Enthaltungen zur Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen
Enthaltung 2

Zu Punkt 2 – Alternative Bestattungsformen, Info Herr Heuser –

Schon im Haupt- und Finanzausschuss wurde über alternative Bestattungsformen debattiert. Da die Anzahl der Sargbestattungen immer weiter abnimmt und die Urnenbestattungen sowie der Wunsch nach anonymen Begräbnissen zunehmen, stellt sich die Frage nach weiteren Bestattungsformen. Auch der Verwaltung liegen Anfragen von Hinterbliebenen zu unterschiedlichen Bestattungsformen vor.

Herr Heuser stellt verschiedene Arten von Bestattungsformen vor und zeigt dazu einige Fotos von Friedhöfen in Bad Breisig, Bad Neuenahr und Sinzig, wo bereits jetzt alternative Bestattungsformen angeboten werden.

Eine Möglichkeit ist ein Grabfeld für Urnenbestattungen. Dieses besteht aus einer Rasenfläche, auf der anonyme Bestattungen möglich sind. Lediglich vor dieser Rasenfläche würde ein zentraler Grabstein stehen, an dem auch Grabschmuck niedergelegt werden kann.

Mögliche Flächen für Urnengrabstätten wären entweder bei den ehemaligen Franziskanergräbern, auf dem Grünstreifen neben der Kapelle oder der als Katastrophenfeld angedachte Grünstreifen.

Eine weitere Möglichkeit ist eine Rasengrabstätte. Die einzelnen Grabstätten werden auf dem Rasen mit kleinen Gedenktafeln gekennzeichnet. Bepflanzungen und Grableuchten auf den Rasenflächen könnten in der Friedhofssatzung untersagt werden, um den Pflegeaufwand für den Bauhof zu minimieren.

Eine andere Alternative sind Urnenstelen, wie sie auf dem Friedhof in Bad Neuenahr vorzufinden sind. Die Kosten für 20 Plätze belaufen sich auf ca. 10.000 €. Die Gebühren sowie der Pflegeaufwand könnten somit verringert werden.

Auch der Friedwald wäre eine Alternative. Hierzu berichtet der Vorsitzende, dass sich schon der Haupt- und Finanzausschuss gegen diese Bestattungsform entschieden hat. Ein Grund dafür sind die hohen Kosten, die sich beispielsweise in Bad Breisig bei der Umsetzung ergeben haben.

Alle Ortsbeiratsmitglieder sind sich einig dass trotz allen möglichen Vorhaben die Ästhetik und Würde erhalten bleiben muss. Abschließend wird in der nächsten Sitzung beraten.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 3 – Verkehrsberuhigende Maßnahmen "Hinterhausen" –

Auf Antrag von Fokje Schreurs-Elsinga ergänzt der Vorsitzende die Tagesordnung um einen weiteren Punkt „Verkehrsberuhigende Maßnahmen Hinterhausen“. Die Straße Hinterhausen ist verkehrsberuhigter Bereich. Die Häuser liegen in Hanglage und haben daher keinen großen Garten. Da in diesem Gebiet viele Kinder unter 15 Jahren wohnen wird die Straße auch zum spielen benutzt. Die Straße wird aber auch von vielen Autofahrern als Abkürzung nach Sinzig benutzt, die sich häufig nicht an die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit halten.

Messungen haben dort deutliche Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt. Eine Möglichkeit zur Geschwindigkeitsbegrenzung sind Berliner Kissen. Diese wurden schon erfolgreich in Kripp im Baumschulenweg eingesetzt. Berliner Kissen sind allerdings recht teuer und kosten ca. 1200€.

Eine weitere Möglichkeit wären Schweller, wie sie früher in der Straße „Am Römerhof“ zum Einsatz gekommen sind. Diese kosten ca. 500 €
Der Vorsitzende weist jedoch darauf hin, dass diese verkehrsberuhigenden Maßnahmen bei Anwohnern wegen der ständigen Lärmbelästigung durch abbremesen und beschleunigen zu Beschwerden führen können.

Eine andere Alternative wären bauliche Maßnahmen. So könnte man beispielweise durch Pflanzkübel eine Fahrbahnverengung schaffen, die eine Geschwindigkeitsreduzierung fordert. Die Kosten sind ebenfalls sehr hoch.

Der Vorsitzende schlägt Schweller vor, da dies die preiswerteste und effektivste Lösung ist. Diese kann man auch zu einem späteren Zeitpunkt demontieren und an einem anderen Ort weaternutzen.

Die Örtlichkeit für Schweller soll nun vom Bauhof und von der Ordnungsverwaltung geprüft werden

1 Nein

2 Enthaltung

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, in der Straße „Hinterhausen“ Schweller zu installieren. Die genauen Standorte für Schweller sollen nun vom Bauhof und von der Ordnungsverwaltung geprüft werden.

mehrheitlich beschlossen

Nein 1 Enthaltung 2

Zu Punkt 4 – Bericht aus dem Arbeitskreis "Historisches Dreieck" –

Das „Römische Museum“ soll in das „Historisches Dreieck“ weiter mit einbezogen werden. Unmittelbar vor dem römischen Museum befindet sich ein Verkehrsschild „Einbahnstraße“, das das Gesamtbild vor dem Museum stört. Der Arbeitskreis hat darum gebeten zu prüfen, ob das Schild entfernt werden kann. Wenn dieses entfernt würde, müsste in der Neipengasse ein Schild angebracht werden, das die Kirchstraße als Einbahnstraße ausweist.

Vor dem „Römischen Museum“ parken immer wieder Autos trotz markierter Sperrfläche. Der Arbeitskreis schlägt vor, die Markierung der Sperrfläche vor dem Museum zu erneuern und die Kontrollen in diesem Bereich zu verschärfen. Zudem wird angefragt, eine Fahne anzubringen.

In der letzten Sitzung wurde über die Gestaltung der neu gestrichenen Hauswand oberhalb der römischen Mauer gesprochen. Diese Hauswand ist in Privatbesitz. Eine Neugestaltung müsste mit der Eigentümerin abgesprochen werden.

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 5 – Budget, Kinderspielplätze 2011, Verwendung Restmittel, Beschluss –

Für dieses Jahr bleibt für die Kinderspielplätze im Kernstadtgebiet ein Restbudget von rund 2.500 € übrig. Davon sollen für die Friesenstraße zwei neue Fußballtore angeschafft werden. Die Kosten hierfür betragen ca. 1000 €.

Im Bereich der evangelischen Kirche laufen Planungen für ein neues Gemeindehaus. Die dafür notwendigen Stellplätze sind auf der rechten Seite der Kirche vorgesehen, wo bislang prachtvolle und erhaltenswerte Bäume stehen.

Nun stellt sich die Frage, den nicht mehr genutzten Kinderspielplatz neben der evangelischen Kirche aufzugeben. Die Kirche würde auf dieser Fläche die notwendigen Stellplätze ausweisen. Der Spielplatz soll aber nur unter der Bedingung aufgegeben werden, dass der alte Baumbestand nachhaltig erhalten wird.

Anmerkung: Das Presbyterium wurde von Frau Menacher, deren Mann in diesem Gremium arbeitet, informiert, da die Bauarbeiten im September bereits beginnen

Frau Menacher und Herr Humpert schlagen vor, mit dem Restbudget von ca. 1.500 € Spielgeräte für Kleinstkinder anzuschaffen. Diese könnten beispielweise am Spielplatz an der Kemminghöhe angebracht werden. Zwei Wippetiere würden ca. 1.000 € kosten.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, dass der Auflösung des Spielplatzes an der evangelischen Kirche unter der Bedingung zugestimmt wird, dass der alte Baumbestand nachhaltig erhalten bleibt.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Gegenstimme.

Der Ortsbeirat stimmt der Anschaffung von zwei Wippetieren für den Spielplatz Kemminghöhe sowie den Fußballtoren für den Bolzplatz Friesenstraße einstimmig zu.

Der Bitte von Kenneth Heydecke, Netze für die Tore auf dem Bolzplatz Birresdorfer Straße zu kaufen, kann leider nicht gefolgt werden, da dies den finanziellen Rahmen übersteigen würde.

mehrfach beschlossen

Zu Punkt 6 – Radwegekonzept, Beschluss –

Bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirats vom 27.07.2011 hat Herr Peter Günther das Radwegekonzept vorgestellt, das sich mit der Verkehrsverbindung Bahnhof/Innenstadt und Fachhochschule beschäftigt. Seinerzeit wurde beschlossen, die Angelegenheit zunächst fraktionsintern zu beraten. Das Ergebnis dieser Beratungen stellt sich wie folgt dar:

Beschluss:

Nach eingehender Beratung und Diskussion, wird beschlossen den von der Verwaltung und Polizei ausgearbeiteten Plan zu folgen und die Alte Straße sowie die Straße „Am Römerhof“ als Fahrradstraße auszuweisen. Sobald die Straße „Am Römerhof“ fertiggestellt ist, soll die Beschilderung zunächst zeitlich beschränkt auf ein Semester erfolgen. Die Erfahrungen sollen dann ausgewertet werden und eine erneute Beschlussfassung wird folgen.

Den im Plan vorgesehenen Einbahnstraßenregelungen will der Ortsbeirat jedoch nicht folgen. Die Uhlandstraße sowie die Schillerstraße und die Friesenstraße bleiben unverändert. Lediglich die Zufahrten zur Fahrradstraße sollen mit dem VZ 206 „Halt! Vorfahrt gewähren“ ausgeschildert werden.

mehrheitlich beschlossen

Nein 1

Zu Punkt 7 – Haushalt 2012, Anträge des Ortsbeirates Remagen, Beschluss

Wie in den vergangenen Jahren wird auch im Haushaltsjahr 2012 die Weiterführung der Rheinpromenade in den Haushaltsplan mit aufgenommen.

Darüber hinaus bittet der Ortsbeirat folgende Mittel einzustellen:

Ausbau der Straße „In der Wässerscheid“

Planungskosten für die Bahnhofstraße

Weiterführung Projekt „Alter Friedhof“

Mittel für das „Historische Dreieck“

10.000 Euro für das „Römisches Museum“

10.000 € für das Naherholungsgebiet „Auf Kirres“

1.000 € verkehrsberuhigenden Maßnahmen „Hinterhausen“ (TOP 3)

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 8 – Entfernung eines Baumes auf dem Marktplatz, Beschluss –

Schon in der letzten Ortsbeiratssitzung am 27.07.2011 wurde über den mittleren Baum auf der rechten Seite (Blick vom Rathaus aus) des Marktplatzes gesprochen, der in Zukunft ein Problem beim Aufstellen des Mai-/Weihnachtsbaums darstellen könnte. Dieser Baum soll nun entfernt und möglichst auf den Alten Friedhof versetzt werden. Auch das umgebende Pflanzbeet soll entfernt werden, um somit mehr Platz z.B. für den Wochenmarkt sowie das Weinfest zu schaffen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt der Umsetzung des Baumes zu.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 9 – Aktuelles –

Der Vorsitzende informiert über die Werbetafel Alte Straße/Alter Friedhof. Diese würde der Ortsbeirat gerne entfernen da diese große Plakatwand nicht in die Idylle des neu gestalteten Friedhofs passt.

Die Firma, die die Werbetafel betreibt wäre bereit, diese zu entfernen, allerdings nur unter der Voraussetzung einen neuen Standort für eine Werbetafel zu erhalten. Als neuer Standort käme der Bereich bei den neuen Märkten in der Goethestraße in Frage.

Weiterhin teilt der Vorsitzende mit, dass das Ehrenamt-Budget noch nicht erschöpft ist. Er schlägt vor, den „Caracciola-Club“ und den neu gegründeten Verein „Lebendiger Marktplatz e.V.“ mit einer Spende von jeweils 100 € zu unterstützen, da sich die beiden Vereine sehr für ihre Heimatstadt einsetzen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt der Umsetzung der Werbetafel sowie der Spende an die genannten Vereine einstimmig zu.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 10 – Mitteilungen und Anfragen –

Agnes Menacher schlägt vor, das Thema Naherholungsgebiet Auf Kirres in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen. Weiter sagt Sie zu, dass Protokoll der letzten Sitzung des Arbeitskreises den Ortsbeiratsmitgliedern zukommen zu lassen.

Kenneth Heydecke erkundigt sich nach dem Ortseingangsschild von Remagen in der Birresdorferstraße, dass vor einigen Wochen entwendet wurde. Der Vorsitzende erklärt, dass die Straßenmeisterei in Sinzig bereits informiert wurde. Zwischenzeitlich wurden an dieser Stelle ein provisorisches Ortseingangsschild und ein Schild zur Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h aufgestellt.

Anmerkung: Bereits am Tag der Sitzung ist ein neues Schild errichtet worden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:40 Uhr.

Remagen, den 07.10.2011
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Walter Köbbing
Ortsvorsteher

Marius Köbbing